

Nachwuchssorgen beim Kultur- und Heimatkreis

Neubesetzung von Vorstandsposten im Rahmen der Jahreshauptversammlung – Arne Suter wird Zweiter Vorsitzender

BREMERVÖRDE. „Das Altersproblem bei der Mitgliederentwicklung sollte im Sinne einer Weiterentwicklung des Vereins angegangen werden“, war eine der zentralen Aussagen des Ersten Vorsitzenden des Bremervörde Kultur- und Heimatkreises (KuH) Manfred Bordiehn auf der diesjährigen Mitgliederversammlung im Hotel Daub. Bei den Wahlen legten Alexander Oppermann und Georg Tretzmüller ihre Ämter als stellvertretende Vorsitzende nieder.

Bevor Manfred Bordiehn zum offiziellen Teil der Versammlung überging, begrüßte der Vorsitzende Ellen Horstrup vom Bachmann-Museum. Die Museumsleiterin ist seit Oktober vergangenen Jahres im Amt. Die Historikerin nutzte die Gelegenheit, um einen Einblick in die Museumsgeschichte zu präsentieren und Per-

spektiven aufzuzeigen. Ellen Horstrup hob insbesondere die künftige Ausweitung des museumspädagogischen Angebotes für Schulklassen hervor.

Der KuH, so Bordiehn nach dem Vortrag, müsse die Konzeption für das nächste Kulturfest in Bezug auf Zeit und Ort überarbeiten. Die Vorbereitungsgespräche für den „Runden Tisch Kultur“ und das Vörder Seefest seien bereits angelaufen. Der KuH halte zudem Ausschau nach Räumlichkeiten für die Vereinsarbeit.

Die Perspektivfrage stellt sich im KuH aufgrund der Mitgliederstruktur. Die Mitglieder sind im Durchschnitt bereits im fortgeschrittenen Alter. Im Sinne einer Weiterentwicklung des Vereins sieht Bordiehn daher die Notwendigkeit, „die Gewinnung jüngerer Mitglieder im Auge zu behalten“.

„Die vorhandenen Arbeitsgruppen zu stützen, ist das A und O“, äußerte sich der Vorsitzende in Bezug auf die Vereinsorganisation. Nur so könne der Kultur- und Heimatkreis einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Stadt

leisten. In Bezug auf die Arbeitsgruppen lobte der Vorsitzende die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bremervörde.

Die Wahlen brachten zwei Neuerungen hervor. Alexander Oppermann, der vier Jahre im

Verein mitgewirkt hat, sowie Georg Tretzmüller nach 25-jähriger Vereinstätigkeit traten von ihren Ämtern als stellvertretende Vorsitzende zurück. Arne Suter wurde mehrheitlich zum Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Wilfried Riggers wurde einstimmig zum Zweiten Stellvertreter ernannt. Schriftführerin Gabriele Hinrichs wurde von den Mitgliedern in ihrem Amt bestätigt.

Oppermann betonte bei seinem Rücktritt, dass er sich mehr Kooperation im Vorstand gewünscht hätte. Die Geschicke des Vereins sollten im Team gelenkt werden. Bordiehn kommentierte dies als eine „gewisse Inkompatibilität“ zwischen ihm und seinem bisherigen Stellvertreter.

Kassenwart Wolfgang Berkefeld verkündete, dass der Kultur- und Heimatkreis 239 Mitglieder hat. Positives gab es aus den Arbeitsgruppen zu berichten. So hat etwa die AG Stadtgeschichte das Jahrbuch herausgebracht und die „KuHle Bude“ war auf dem Weihnachtsmarkt erfolgreich. Ein Teil des Erlöses kam dem Hospizbau zugute. (cm)



Wolfgang Berkefeld (links), Manfred Bordiehn (Mitte) und Gabriele Hinrichs werden künftig von Arne Suter im KuH-Vorstand unterstützt.

Foto: Monsees